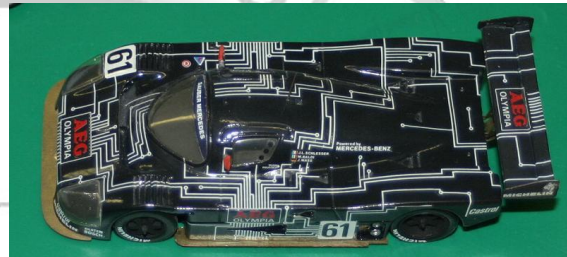
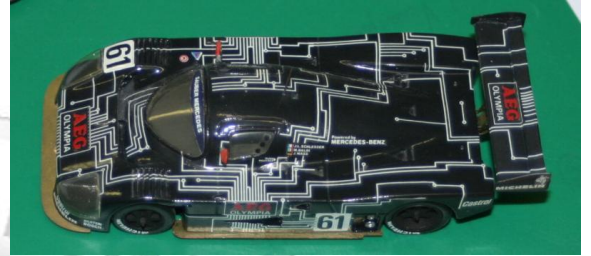
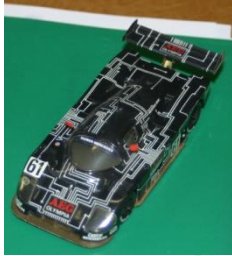


Von Andreas kamen diesmal zwei Mercedes C9 Sauber, wie sie in Le Mans zum Einsatz kamen. Der größere in 1:24 ist neu gebaut, von Revell (ex Hasegawa) und fuhr 1987, der kleine in 1:43 ist ein Resin Modell von Starter und das Vorbild fuhr 1989.



Axel hatte in 1:72 eine Grumman Hellcat F-6F5 der VA-19 vom Träger Lexington dabei. Der Bausatz besteht zum größten Teil aus Academy, aber auch Hasegawateile wurden verwendet. Das Cockpit und der Motor sind von Aires, der Schiebeteil der Haube ist selber gezogen.



Von Frank kommen drei Modelle in 1:72 von unterschiedlichen Herstellern. Eine Jak-3 von Hasegawa, eine He-162 von Dragon und eine Me-209 von Huma. Besonders mit der Qualität der He-162 war Frank relativ unzufrieden.





Nicht so oft sieht man Flugzeuge im etwas ungewöhnlichen Maßstab 1:35, aber dieser passt natürlich einem Militärmodellbauer wie Fred hervorragend. Dieser Fieseler Storch ist von Tri Star und ein hervorragender Bausatz, ein so genannter "Schüttelbausatz". Die Maschine gehört zu einer Rettungs- und Verbindungsstaffel in Afrika. Das Diorama hat "Aquariumnennggröße", weil es einfach mit einem passenden Aquarium abgedeckt werden kann.



Gerd baut besonders gerne Modelle, zu denen er einen besonderen Bezug hat. Hier hat er die Unterlagen und Farbangaben für eine FW-190A5 des Ritterkreuzträgers Hugo Broch (81 Abschüsse) zusammengetragen und eine Maschine gestaltet, mit der dieser im Sommer 1943 in Kurland im Einsatz war. Über die Standardtarnung waren russische Beutepanzerfarben zur besseren Anpassung an den Platz genebelt und die individuellen Zeichen waren übermalt, was die Maschine insgesamt sehr dunkel machte.



**Bekanntlich ist Julians Steckenpferd das Militär im zweiten Weltkrieg und der Bau von kleinen Dioramen. Sein T-34/76 im Winter (der Schnee ist aus Backpulver) zeigt dies deutlich und gut. Der Bausatz ist von Dragon und in 1:72.**



**Eine wunderschöne De Havilland Venom Mk IR in 1:72 stellte Matthias vor. Der Bausatz ist aus Resin und von der Firma CMR. Es ist ein hervorragendes Modell, nicht ganz preiswert, aber sein Geld wert.**



**Stefan hatte seinen Opel Astra V8 Coupe in 1:24 von Tamiya dabei. Dieses Fahrzeug fuhr ziemlich erfolglos in der DTM von 2001 mit und stellt das Auto vom OPC (Opel Performance Team) Phönix dar.**

